



## AUFRUF Gedenkveranstaltung 62. Jahrestag Aufstand im Warschauer Ghetto 1943

**"Wir wollten der Welt zeigen, dass sich Juden verhalten wie alle Menschen:  
Wenn sie überfallen werden, verteidigen sie sich." Marek Edelman 1993**

Der Aufstand im Warschauer Ghetto begann am 19. April 1943. Trotz der nationalsozialistischen Übermacht von rund 2.000 gut bewaffneten SS-Männern und Wehrmachtssoldaten gegenüber 200 bis 750 schlecht gerüsteten Aufständischen, dauerte der Kampf fast einen Monat. Als die deutschen Besatzer spürten, dass die jüdischen Kämpfer bis zum letzten kämpfen würden, fluteten sie die Kanäle und warfen Brandbomben und Gasgranaten in die Häuser. Die Okkupanten hatten 17.000 Juden im Ghetto ermordet, 7.000 nach Treblinka ins Gas geschickt, 42.000 in die Arbeitslager nach Lublin gebracht. Rund 7.000 Juden lagen verschüttet unter den Trümmern des Ghettos oder waren in dem Inferno verbrannt.

Der Aufstand im Warschauer Ghetto war der erste im besetzten Europa. Die Menschen im Warschauer Ghetto bewiesen, dass man unter schwierigsten Bedingungen Ehre und Freiheit verteidigen kann.

Die **Jüdische Stimme** ruft alle Freunde und Freundinnen auf, gemeinsam der Kämpfer und Opfer des Warschauer Ghettos zu gedenken.



**Zeit: Dienstag, 19. April 2005,  
17.00 bis 18.00 Uhr**

**Ort: Herbert-Baum-Denkmal in Mitte**  
Straßenkarree  
Unter den Linden/Am Zeughaus/  
Bodestraße/Am Lustgarten

Die **Jüdische Stimme** gedenkt der Kämpfer und Opfer des Warschauer Ghettos an einem würdigen Ort, am Gedenkstein für die mutigen Kämpfer der Herbert-Baum-Gruppe. Wir erinnern an den jüdischen Widerstand und machen ihn sichtbar, um unsere Achtung gegenüber all jenen zu dokumentieren, die, ganz gleich wo, gegen Krieg, Besatzung, Unrecht und Willkür aufstehen. Möge unsere Stimme die Friedens- und Menschenrechtsaktivisten in Israel und Palästina erreichen und ihnen Kraft und Mut geben, weiterhin wider die Besetzung Palästinas durch Israel aufzustehen - für einen souveränen Staat Palästina und einen gerechten Frieden zwischen beiden Nationen.